



Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf

Wie sich Familie, Freizeit und Beruf miteinander vereinbaren lassen, hängt ganz wesentlich von der Gestaltung der Arbeitszeit ab. Das ist wissenschaftlich nachgewiesen und auch eine Erkenntnis unserer jahrelangen gewerkschaftlichen Arbeit. Nunmehr sechs GdP-Arbeitsschutzsymposien haben das ebenfalls bestätigt.

Insbesondere diejenigen, die im Wechselschichtdienst arbeiten, können ein Lied davon singen. Jahrelanger Schichtdienst wirkt sich auf das soziale Leben und die Gesundheit aus, auch wenn sich das in den ersten Berufsjahren vielleicht nicht so sehr bemerkbar macht.

Gerade für den Bereich des sozialen Lebens gibt es eindrucksvolle Filme und Spots, die dieses „Dilemma“ auf den Punkt bringen. Mir ist einer ganz besonders in Erinnerung: Darin geht der Vater an Heiligabend zum Nachtdienst, kommt frühmorgens gerädert nach Hause, schaut vor dem Schlafengehen noch kurz bei seinen Kindern in ihren Zimmern vorbei und muss nach wenig Schlaf wieder aufstehen, weil der nächste Nachtdienst ruft.

Schichtdienst wird es bei der Polizei immer geben, aber es geht um die Ausgestaltung, um die Ruhephasen, um die Regeneration. Dazu muss die Wochenarbeitszeit reduziert werden und die Rahmenbedingungen müssen insgesamt verbessert werden. Viele fühlen sich im Schichtdienst fast wie „Aussätzige“. Am besten sollen sie immer erreichbar und einsatzbereit sein. Etliche haben sich damit arrangiert – nach dem Motto: „Was soll man auch sonst machen?“

Der Umgang mit dem Schichtdienst und den Schichtdienstleistenden ist offensichtlich für diejenigen, die dies selbst nicht kennen, schwierig. Deshalb müssen umso mehr die wissenschaftlichen Erkenntnisse und die Sichtweise von Beschäftigten und Arbeitnehmervertretungen wie der GdP ernst genommen werden.



Dietmar Schilff (links) und Sebastian Timke (rechts) zu Gast beim CDU-Finanzminister Reinhold Hilbers.

Foto: GdP

Diese Schwierigkeit, das nachzuvollziehen, trifft offensichtlich auch für den niedersächsischen Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU) zu. Er hatte am 11. Februar 2019 in der NDR-Sendung „Hallo Niedersachsen“ gesagt, dass die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes nicht nur auf die Entgelte schauen sollten, sondern auf die wirklichen Vorteile, wie zum Beispiel die Vereinbarkeit von „Familie und Beruf“.

Daraufhin hat die GdP ihn angeschrieben und ihm vorgeschlagen, ihn einmal intensiver über die Probleme der Vereinbarkeit von Freizeit, Familie und Beruf, insbesondere für Schichtdienstleistende, zu informieren. Kurz darauf kam eine Einladung seinerseits und Sebastian Timke, Schichtdienstleistender und Mitglied im geschäftsführenden GdP-Landesvorstand sowie ich selber waren am 19. März zu Gast im Finanzministerium.

In dem sehr guten Gespräch erläuterte Sebastian Timke die Lebens- und Arbeitssituation von schichtdienstleistenden Kolleginnen und Kollegen und wie schwierig es ist, Familie und Beruf, Freizeit und Freunde in Einklang zu bringen.

Minister Hilbers hörte sehr aufmerksam zu, gab sich verständnisvoll und bewertete die Aussagen als durchaus nachvollziehbar. Man sei

dabei, die Situation kontinuierlich zu verbessern, auch die im Schichtdienst.

Wir haben in dem Gespräch deutlich gemacht: Die Arbeit von Schichtdienstleistenden muss mehr wertgeschätzt und anerkannt werden. Sie stehen im Blickpunkt der Öffentlichkeit, werden verbal und tätlich angegriffen, von Einigen respektlos behandelt, mit Anzeigen überzogen und machen dennoch eine hervorragende Arbeit für die Sicherheit im Land und somit für die Bürgerinnen und Bürger. Das Vertrauen in die Polizeiarbeit ist hoch und sie verdient noch mehr Unterstützung durch die Politik. Es wird seitens der GdP durchaus gesehen, dass sich die Politik für mehr Personal, bessere Arbeitsbedingungen, angemessenere Besoldung und eine verbesserte Ausstattung/Ausrüstung starkmacht. Dennoch muss ein zusätzlicher Investitionsschub für die Polizeiarbeit freigegeben werden und der Schichtdienst muss dringend bessere Rahmenbedingungen erhalten.

Der Austausch mit der Politik wird dazu beitragen, dass die Arbeit der Schichtdienstleistenden mehr Gehör erhält. Die GdP bleibt weiter dran.

**Dietmar Schilff,
GdP-Landesvorsitzender**



GdP Niedersachsen engagiert sich für Europa

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die übernächste Ausgabe 7/2019 bis zum 28. Mai 2019.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*

Du findest uns auf 
facebook.com/gdp.niedersachsen

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berkhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50

Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Philipp Mantke
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berkhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

Der Landesvorstand der GdP Niedersachsen hat in seiner Sitzung am 6. März 2019 beschlossen, dem Bündnis „Niedersachsen für Europa“ beizutreten. „Die GdP setzt sich ein für ein Europa ohne Rassismus und für einen adäquaten Umgang mit dem Thema: ‚Europa unter dem Blickwinkel von Sicherheit, Migration, Integration und gerechten Arbeitsbedingungen‘. Das werden wir in das Bündnis einbringen“, sagte der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff nach dem Beitrittsbeschluss.

Die niedersächsische Europaministerin Birgit Honé hat sich in einem Gespräch mit der GdP am 29. März 2019 ausdrücklich für den Beitritt bedankt. Es sei wichtig, dass möglichst viele Organisationen, Vereine und Institutionen ein deutliches Zeichen für die Wichtigkeit eines friedlichen Europas setzten. Populistische Parteien

seien in den letzten Jahren erstarkt und wollten Europa wieder spalten, so Honé. Am 11. Mai 2019 veranstaltet das Land Niedersachsen in Hannover ein großes Europafest, um so zwei Wochen vor der Europawahl noch einmal die Menschen zur Teilnahme an der Wahl am 26. Mai 2019 zu motivieren.

Die GdP wird ebenfalls auf ihren Veranstaltungen für ein soziales, gerechtes und solidarisches Europa werben und entsprechend die Kampagne des DGB „Europa – jetzt aber richtig“ unterstützen. Der DGB stellt auch die Veranstaltungen zum Tag der Arbeit am 1. Mai 2019 in den europäischen Kontext. Deshalb ist das Motto der Europa-Kampagne auch das Motto zum 1. Mai. Mehrere Untergliederungen der GdP werden sich am Tag der Arbeit an den Veranstaltungen des DGB in Niedersachsen beteiligen, zum Beispiel wird der Vorsitzende der niedersächsischen Tarifkommission, Andreas Kauß, auf einer Kundgebung in Nordenham sprechen. **Red.**



Mitglieder der JUNGEN GRUPPE (GdP) haben am 3. April 2019 bei der „Stunde der Gewerkschaften“ 200 Anwärterinnen und Anwärter begrüßt, die in Oldenburg und Nienburg mit ihrem Studium begonnen haben. Im Anschluss an die Vorträge und nach grundlegenden Informationen über die Vorteile einer Mitgliedschaft in der GdP war noch genügend Zeit und Raum, um gemütlich (bei einem Snack) zusammensitzend und miteinander zu reden. „Interessante Gespräche und viel Zulauf“, so die Bilanz der Helfer/-innen. „Wir haben Euch erwartet – das ist unser Motto. Wir freuen uns immer sehr auf die neuen Kolleginnen und Kollegen und haben sie hoffentlich auf uns neugierig gemacht“, sagte der Landesjugendvorsitzende Marcel Szpadzinski. Foto: JUNGE GRUPPE (GdP)



POLIZEIAKADEMIE

Glückwunsch: Erste Studierende des Doppeljahrgangs 2016 sind fertig

Vor internationalen Polizeigästen aus neun europäischen Ländern sind am 29. März 2019 insgesamt 163 Kolleginnen und Kollegen in Oldenburg zu Polizeikommissarinnen und -kommissaren ernannt worden.

Mit dem BA 10/16 waren erstmals seit langer Zeit auch wieder im April Anwärterinnen und Anwärter eingestellt worden. Grüße und Glückwünsche der GdP zum erfolgreichen Abschluss des Studiums überbrachte Jörg Mildahn, stellvertretender Vorsitzender des GdP-Landesbezirks Niedersachsen.

„Als Gewerkschaft haben wir uns damals für diesen zusätzlichen Ein-

stellungstermin eingesetzt, damit die zeitlichen Abstände zwischen den Pensionierungen, die das ganze Jahr über erfolgen, und der Ankunft der Nachwuchskräfte geringer werden“, erläuterte Mildahn dazu. Seit 2016 gibt es wieder zwei Starttermine an der PA – im April und im Oktober.

Und noch etwas ist besonders am Einstellungsjahr 2016 bzw. am Abschlussjahr 2019: Es sind die ersten zusätzlich eingestellten Kräfte, die die Polizei verstärken werden. Auch für diese personelle Aufstockung hatte die GdP sich vehement eingesetzt - und tut dies auch weiterhin. „Wir hoffen, dass der Wille zu zusätzlichen Einstellungen auch nachhaltig ist und

die im Koalitionsvertrag angekündigten 3.000 zusätzlichen Polizeibeschäftigten auch tatsächlich kommen“, so Jörg Mildahn.

Die 163 Absolventinnen und Absolventen des BA 10/16 werden nun geschlossen zur ZPD versetzt. Polizeipräsidentin Christiana Berg erwartet eine „deutliche Entlastung“. Mit der Versetzung des gesamten Jahrgangs zur Bereitschaftspolizei wird eine Lücke ausgeglichen, die 2017 durch das sogenannte 170er-Programm entstanden war. Damals wurden Beamtinnen und Beamte der Bereitschaftspolizei zur Verstärkung in die sechs regionalen Flächendirektionen und in das Landeskriminalamt versetzt. **Red.**

INTERVIEW MIT PETRA FRANZEN

„Immer wieder den Finger in die Wunde legen“

Nach sechs Jahren und vier Monaten im Geschäftsführenden Landesvorstand der GdP Niedersachsen hat Petra Franzen zum April ihr Amt als stellvertretende Kassiererin niedergelegt. Grund dafür ist ihr beruflicher Wechsel ins niedersächsische Finanzministerium. In der GdP hat sich die 60-jährige Verwaltungsbeamtin insbesondere im Fachausschuss Verwaltung und im AK höherer Dienst engagiert, ebenso wie bei den Themen Digitalisierung und Gesundheitsmanagement.

Deutsche Polizei (DP): Was ist Dir in der Zeit als besonders erfolgreich in Erinnerung geblieben?

Petra Franzen: Zum einen die Arbeit in der Landesprojektgruppe (LPG) „Perspektiven für die Verwaltung“, die auf Initiative der GdP ins Leben gerufen wurde. Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen hat ein respektables Ergebnis hervorgebracht, das auch der Landesrechnungshof mit großem Interesse gesehen hat. Leider ist der Erfolg

der LPG nicht so zufriedenstellend, wie es sich die Angehörigen der Verwaltung gewünscht haben. Zum anderen die Beförderungen im mittleren Dienst im August 2018.



Der Landesvorsitzende Dietmar Schilff verabschiedete Petra Franzen, als sie zum letzten Mal an einer Sitzung des GsV teilnahm. Foto: Sielaff

DP: Was war der Motor für Dein ehrenamtliches Engagement in der GdP?

Franzen: Die Chance, sich über den dienstlichen Bereich hinaus für die Belange der Verwaltung einzusetzen und immer wieder den „Finger in die Wunde“ legen.

DP: Wo gibt es aus Deiner Sicht noch den größten Verbesserungsbedarf im Verwaltungsbereich?

Franzen: Wir brauchen vor allem ein einheitliches Dienstpostenbewertungskonzept – wie im Vollzug. Das würde auch in der Verwaltung für Gerechtigkeit sorgen. Im letzten Gespräch mit Staatssekretär Manke haben wir dieses Thema noch einmal erörtert.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen im Landesvorstand, der Geschäftsstelle, aber auch im Fachausschuss Verwaltung für die tolle und konstruktive, wertschätzende Zusammenarbeit bedanken und wünsche weiterhin viel Erfolg bei der Erreichung der Ziele.

DP: Vielen Dank und alles Gute!

Red.





MEIN HOTEL ZEIGT MIR DIE WELT

Der neue
AIDA Katalog
ist da!

7 Tage
**Mediterrane
Schätze**
mit AIDAnova
ab **875 €*** p.P.



Wie gewohnt erhalten Mitglieder den üblichen Reisekostenzuschuss.

Buchbar über: GdP Touristik

Tel.: 0511 – 53 03 80, Fax: 0511 – 53 03 80, service@gdpservice.de, www.gdpservice.de

* AIDA PREMIUM Preis pro Person bei 2er-Belegung (Innenkabine IC) für die Routen »Mediterrane Schätze ab Mallorca« und »Mediterrane Schätze ab Barcelona«, inkl. 150 Euro
Frühbucher-Plus-Ermäßigung bei Buchung bis 30.11.2019, jeweils limitiertes Kontingent.
Auszug aus dem aktuellen AIDA Katalog »März 2020 bis April 2021«, dessen allgemeine Reisebedingungen, Hinweise und Informationen gelten.
AIDA Cruises • German Branch of Costa Crociere S. p. A. • Am Strande 3 d • 18055 Rostock • Deutschland



GdP VOR ZEHN JAHREN

2009 – zwischen Finanzkrise und A11er-Erlass

Wie hieß eigentlich der GdP-Landesvorsitzende vor 30 Jahren? Und wofür kämpften unsere Vorgängerinnen und Vorgänger vor sechs Jahrzehnten? Gehen Sie mit mir auf Zeitreise und blicken Sie zurück auf 70 Jahre GdP – denn in diesem Jahr steht unser Jubiläum an. Den Auftakt macht das Jahr 2009.

Das Jahr nach der Finanzkrise 2008 begann gewerkschaftlich mit einem dreißigstündigen Protest vor dem niedersächsischen Landtag. Die Forderung: 5 Euro DUZ, also eine Erhöhung der Zulage für den „Dienst zu ungünsti-



Eine Abordnung der BG Göttingen fordert vor dem Landtag 5 Euro DUZ. Foto: Robra/Archiv

gen Zeiten“. Damals erhielten die Kolleginnen zwischen 64 Cent am Samstag und 2,72 Euro an Sonn- und Feiertagen.

Aktuell, also zehn Jahre später, liegen die Beträge übrigens bei 80 Cent am Samstag und 3,20 Euro an Sonn- und Feiertagen.

Unter dem damaligen GdP-Landesvorsitzenden Bernhard Witthaut wurde die GdP-Forderung nach einem Gesundheitsmanagement in der Polizei in Niedersachsen in die Praxis umgesetzt. Das GiP ist auch heute noch ein fester Bestandteil einer ganzheitlichen Betrachtung des Begriffes „Gesundheit“ am Arbeitsplatz.

Innenminister Uwe Schünemann (CDU) initiierte im Juni eine Landesarbeitsgruppe zur Dienstpostenbewertung. Als Ergebnis wird in der Folgezeit der von der GdP heftig kritisierte und im Jahr 2013 zurückgenommene A11-er Erlass präsentiert.

Unter dem Landes- und zeitgleich Bundesjugendvorsitzenden Sascha Görnitz startete die JUNGE GRUPPE (GdP) die Kampagne „Sei cool ohne Alkohol“.

Die damals entworfenen Plakate kann man noch heute auf manch einer Dienststelle entdecken.

Das 60-jährige GdP-Jubiläum wurde 2009 – wie auch in diesem Jahr vorgesehen – im Hotel Wienecke in Hannover gefeiert. Einer der Festredner der Veranstaltung war der damalige niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff.

Bei der Landesseniorenkonferenz im Mai wurde der Kollege Rudolf Refinger zum Landesseniorenvorsitzenden gewählt. Schon damals wurde als Veranstaltungsort das Hotel „Jeddinger Hof“ gewählt, das auch für aktuelle Seminare gerne genutzt wird.

Auch auf der Landesfrauenkonferenz standen Neuwahlen an. Bei der Konferenz unter dem Titel „Wie viel Weiblichkeit verträgt die Polizei?“ wurde Gitta Schmidt zur Landesfrauenvorsitzenden gewählt.

Im Rahmen des ordentlichen Delegiertentages im November schließlich wurde Bernhard Witthaut zum vierten Mal zum Landesvorsitzenden gewählt. Im Folgejahr trat er dann die Nachfolge von Konrad Freiberg als GdP-Bundesvorsitzender an.

Philipp Mantke

Haben Sie interessante Geschichten oder Fotos aus der Historie der GdP Niedersachsen, die wir in den Medien der GdP veröffentlichen dürfen? Wir freuen uns über Ihre Zusendung an redaktion@gdpniedersachsen.de.



Die Zeitreise in 70 Jahre GdP Niedersachsen startet mit einer Recherche der LandesJournale aus dem Jahr 2009. Foto: Mantke

JUNGE GRUPPE (GdP) jetzt auch bei Instagram

Die JUNGE GRUPPE der GdP Niedersachsen ist seit Kurzem bei Instagram vertreten. Von der Nutzung der bildlastigen Social-Media-Plattform versprechen sich die Initiatoren einen direkteren und umfassenderen Austausch mit den Mitgliedern.

„Auf unserem Instagram-Account ‚junge_gruppe_gdp_nds‘ wollen wir Stellung zu aktuellen Themen beziehen und Bilder von unserer Gewerkschaftsarbeit posten“, erklärt der Landesjugendvorsitzende Marcel Szpadzinski. Dass die jungen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter damit in bester Gesellschaft sind, zeigt ein Blick über die Landesgrenzen: Bereits in mehreren Landesbezirken gibt es vergleichbare Accounts der jeweiligen JUNGEN GRUPPEN (GdP).

Die Initiative zur Einrichtung des Accounts kam maßgeblich von Christoph Schumacher aus der Bezirksgruppe LKA. In Vorbereitung des Accounts hatte er sich die Mühe gemacht und in kurzer Zeit ein Konzept entwickelt. Dafür gebührt ihm ein herzliches ‚Danke-schön‘ des Landesjugendvorstands.

Bereits nach wenigen Tagen verzeichnete der Account über 170 Follower – Tendenz steigend. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, den Account ‚junge_gruppe_gdp_nds‘ zu abonnieren.

Philipp Mantke



AKTUELLES

Mentoring in der GdP – der Abschluss



Die Jubilare freuten sich über ihre Ehrung durch Abgeordnete Karin Logemann, GdP-Bezirksgruppenvizechef Bernd Dreier und Kreisgruppenchef Frank Schill (hinten, von links). Foto: GdP-KG Wesermarsch

JHV der Kreisgruppe Wesermarsch

Am 14. März 2019 hat die Jahreshauptversammlung unserer KG Wesermarsch mit 42 Teilnehmenden in Stadland/Rodenkirchen stattgefunden.

Durch einen polizeilichen Einsatz konnten leider nicht alle Angemeldeten teilnehmen. Als Gäste nahmen die MdL Karin Logemann, der PI-Leiter Jörn Stilke und Mitglieder der Personalräte und des Landesvorstandes teil. Frau Logemann wurde Kritik an der nicht zeitgleichen Übernahme des Tarifvertrages für Beamte und das immer noch fehlende Weihnachtsgeld übermittelt.

Nach der JHV wurden noch interessante Gespräche bei einem Schnitzeeessen geführt.

Ehrungen:

- 40 Jahre: Henning Schnee, Klaus Lücke, Uwe Harms (in Abwesenheit) und Jürgen Zimmer
- 60 Jahre: Werner Speckels (in Abwesenheit)
- 65 Jahre: Horst Garms

Frank Schill



Die Mentees mit ihren Mentorinnen und Mentoren beim Abschlusstreffen.

Foto: GdP

Das letzte der drei Treffen zur Mentoring-Kooperation der GdP Landesverbände Niedersachsen und Schleswig-Holstein hat am 7. und 8. März 2019 stattgefunden. Dabei wurden die Planungen zu dem im Rahmen des Mentorings entwickelten gemeinsamen Projekt konkretisiert.

Die Idee des Projekts ist es, bei Demonstrationen erkennbar mehr Uniformierte auf die Straße zu bringen, um die Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich stärker zu unterstützen.

Im - leider - letzten offiziellen Treffen zwischen den Mentees und Mentoren in Bad Nenndorf nahm das gemeinsame Projekt deutlichere Züge an: Gemeinsam mit Manuela Rukavina, die uns auch dieses Mal begleitete, besprachen wir die Kommunikations- und Werbestrategie. Dieses

Projekt werden wir trotz des offiziellen Endes des Mentoring-Programms vereint fortführen und finalisieren.

Wir können festhalten, dass das Mentoring-Programm uns alle in unserer persönlichen und beruflichen Entwicklung voran gebracht hat. Als Mentees konnten wir unsere Ideen einbringen und stießen immer auf offene Ohren. Die Begleitung durch unsere Mentoren stärkte uns den Rücken und zeigte uns, dass wir gemeinsam viel für unsere Gewerkschaft und damit für unsere Kolleginnen und Kollegen überall in der Polizei tun können. Hierdurch sind Tandems entstanden, die voneinander lernen, ihre Stärken teilen und sich gegenseitig ihre Netzwerke öffnen. Wir stellten fest, dass mit dem Ende des Mentorings die Mentee-Mentoren-Beziehungen keinesfalls beendet werden. Diese freundschaftlichen Beziehungen werden weiter bestehen bleiben.

Werner Steuer, Mentee

Besuchen Sie uns auch online:

www.gdp.de/Niedersachsen



**EUROPA.
JETZT
ABER
RICHTIG**

Für ein friedliches, soziales,
gerechtes und sicheres Europa!
Gegen Rassismus und Populismus!

**Am 26. Mai 2019
WÄHLEN GEHEN!**



Gewerkschaft
der Polizei
Niedersachsen



SENIORENGRUPPE**Landesseniorenvorstands-
sitzung im März 2019**

Zu Beginn der Landesseniorenvorstandssitzung am 27. März 2019 haben die Teilnehmenden des im November 2018 verstorbenen ehemaligen Landesvorsitzenden Wolfgang Lamprecht gedacht.

Der Seniorenvorsitzende Erwin Jark hatte für die Sitzung Ilka Dirnberger, Vorsitzende des Landesseniorenrates Niedersachsen e. V., eingeladen, um die Organisation, Aktivitäten und die gesellschaftlichen Einflussmöglichkeiten darzustellen.

Der Landesseniorenrat ist quasi die Dachorganisation der 275 Seniorenvertretungen auf kommunaler Ebene in Niedersachsen. Er vertritt 1,5 Mio. Seniorinnen und Senioren, ist überparteilich und versteht sich als „Brücke zu den politisch Tätigen“. Hauptthemen sind zur Zeit die Pflege, Inklusion sowie die Altersarmut.

Erwin Jark berichtete von den Sitzungen Arbeitskreis Senioren im DGB und Bundesseniorenvorstand sowie dem GdP-Bundeskongress im

November 2018 und der Kreisgruppenkonferenz im Dezember 2018; der stellv. Landesseniorenvorsitzende Hermann Müller von der letzten Landesvorstandssitzung. Mehrere der auf der Landesseniorenkonferenz 2017 beschlossenen Anträge sind umgesetzt worden.

Der Landesseniorenvorstand regt an, möglichst bald für Mitglieder der GdP einen „GdP-Messenger“ anzubieten, der auf Servern im Rechtsraum der EU die Daten speichert. Vorbild ist der NIMES-Messenger.

Zudem sollten jetzt bereits die Mappen „Vor dem Ruhestand/vor der Rente“ für die in 2020 Ausscheiden-

den den Untergliederungen vorliegen. Das mit der Übergabe der Mappen vorgesehene Mitgliedergespräch dient im Wesentlichen der Mitgliederbindung über die aktive Dienstzeit hinaus!

Erwin Jark

Hinweis: Den kompletten Text finden Sie auf www.gdp.de/niedersachsen.



Der GdP-Landesseniorenvorstand traf sich am 27. März in Hannover.

Foto: GdP

GdP-Seminar der Landesseniorengruppe

Am 6. und 7. März 2019 hat das erste Seniorensseminar in 2019 – wieder unter Leitung des Landesseniorenvorsitzenden Erwin Jark – stattgefunden.

Unter dem Titel „Soziale Medien und Internet – ungehörig oder abhängig?“, ließ Referent Detlef Weigel, Suchtberater der PD Oldenburg, zunächst alle Smartphones der Teilnehmenden ausschalten – alle waren auf der Höhe der Zeit und folgten der Aufforderung mit einem Schmunzeln. Lebhaft wurde diskutiert, wann die Nutzung notwendig ist und bei welchen Anlässen das Smartphone störend oder sein Gebrauch unhöflich ist. Der „rote Bereich“: mehr als 3,5 Stunden Medienkonsum gelten als Sucht!

Manfred Forreiter stellte das Aktivprogramm für Senioren (APS) der GdP vor. An die Teilnehmerinnen/Teilnehmer wurde die Broschüre



Gespannt hören die Teilnehmenden den Vorträgen der Referentinnen und Referenten zu. Foto: Forreiter

APS-Vorsorge – ein Ratgeber für Aktive, Rentner und Pensionäre – ausgehändig. Auch der Zugang auf die informativen Internetseiten der GdP wurde demonstriert. Anja Gander machte den Zuhörenden bewusst, wie groß die Mengen versteckten Zuckers in fast allen Lebensmitteln ist. Sie fand bei den Senioren aufmerksame Zuhörer. Fazit ihres Vortrags: Gesundheitliche Vorsorge, gesunde Ernährung und bewusstes Essen mit Genuss in Verbindung mit Bewegung sind jeder Form von „Diäten“ vorzuziehen!

Unser Landesvorsitzender Dietmar Schilff besuchte das Seminar am zweiten Tag und unterrichtete die Teilnehmenden über die aktuellen gewerkschaftlichen Themen. Er nahm sich viel Zeit, alle anstehenden Fragen zu beantworten.

Das Seminar fand Anklang bei den Teilnehmenden. Sie lobten Themen und Referenten, die Organisation sowie die Unterbringung und Versorgung im Land- und Seminarhotel „Jeddinger Hof“.

Manfred Forreiter



Ehrungsveranstaltung/Zeitreise

Seit Jahren ist es Tradition, dass in der Bezirksgruppe Hannover Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zur GdP im Rahmen einer Feierstunde geehrt werden. Zahlreiche Mitglieder folgten der jüngsten Einladung, bei der 15 Ehrungen vollzogen wurden.

Nach einer Begrüßung entführte die Vorsitzende Marita Vehrenkamp die Jubilare auf eine spannende Reise durch die Zeit. Bei jedem „Halt“ der Zeitreise wurden die entsprechenden Ehrungen überreicht.

Bei ihrem ersten Halt im Jahre 1953 berichtete sie, dass die GdP in diesem Jahr bei großen Protestaktionen in Deutschland insgesamt 20 000 Teilnehmende auf die Beine gebracht hat. Der Anlass der Aktion war die Ablehnung einer Weihnachtsgratifikation durch die Arbeitgeber. In diesem Jahr trat der Kollege Jan Burmeester der GdP bei. Er konnte somit für 65 Jahre Zugehörigkeit



Die Bezirksgruppenvorsitzende Marita Vehrenkamp mit dem „Langen“ Jan Burmeester.

Foto: GdP

geehrt werden. Besonders zu erwähnen ist, dass der „Lange Jan“, wie er von seinen Weggefährten genannt wird, regelmäßig an den Treffen und Aktivitäten der hiesigen Seniorengruppe teilnimmt.

Ein weiterer Stopp der Reise erfolgte im Jahr 1978. Damals wurde die GdP

Mitglied im DGB. Weiterhin stimmte der Bundesrat der geforderten Einführung eines neuen Spitzenamtes im mittleren Dienst nach A 9 mit Zulage zu – ein weiterer Erfolg der GdP! Für 40 Jahre Zugehörigkeit in der GdP wurden anschließend fünf Mitglieder geehrt.

Die letzte Zeitreise führte die Jubilare in das Jahr 1993. Doch was geschah damals? Die Tarifrunde erbrachte eine Einkommensverbesserung von linear drei Prozent ab Januar 1993.

Ein leckeres Essen und zahlreiche Gespräche in geselliger Runde sorgten für einen schönen Abend und einen netten Ausklang der rundum gelungenen Veranstaltung.

Jubilare, die an dieser Veranstaltung nicht persönlich teilnehmen konnten, erhielten ihre Urkunde auf dem Postweg.

Marita Vehrenkamp

Hinweis: Den kompletten Text finden Sie auf www.gdp.de/niedersachsen.

Neuer Vorstand der Kreisgruppe Schaumburg

Die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Schaumburg hat am 14. März 2019 im „Alten Krug“ in Helpsen in der Nähe von Stadthagen stattgefunden. Als Gäste konnte der Vorsitzende Manfred Schütte das Mitglied im Geschäftsführenden Landesvorstand und stellvertretenden Bezirkspersonalratsvorsitzenden Sebastian Timke, den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Göttingen, Ralf Hermes, und den Vorsitzenden des örtlichen Personalrates, Axel Grünvogel, begrüßen.

Im Rahmen seines Berichtes ging Manfred Schütte besonders auf den Besuch des Winterzoos in Hannover am 4. Januar ein. Dabei verlebten 31 Mit-

glieder einen schönen Nachmittag.

Nach den Berichten standen Neuwahlen an. Dabei hatte der Wahlleiter Ralf Hermes leichtes Spiel, wurde doch der Wahlvorschlag des alten Vorstandes einstimmig übernommen.

Gewählt wurden Michael Oberheide (Vorsitzender), Manfred Kesselring und Manfred Schütte (Vertreter), Uwe Heidelmann (Schriftführer), Kai-Uwe Skusa (Vertreter), Thomas Mensching (Kassierer), Tamara Ehrmantraut-Riechers (Vertreterin), die Beisitzer Katja Rippel (Tarif), Heike Donath (Frauen), Ferdinand Vyskocil (Senioren) und Pia Sieg (JUNGE GRUPPE (GdP)).

Der neue Vorsitzende Michael Oberheide freut sich darauf, die Zukunft der Polizei durch die Gewerkschaftsarbeit aktiv mitgestalten zu können.



Manfred Schütte (ganz links) und Michael Oberheide (ganz rechts) mit den Geehrten. Von links: Ulrich Adena, Dieter Oppermann und Karl-Heinz Manthey.

Foto: GdP

Nach den interessanten Berichten aus dem Landesvorstand, der Bezirksgruppe und den örtlichen Personalrat der PI Nienburg/Schaumburg standen noch Ehrungen an.

Für 65-jährige Mitgliedschaft wurde Dieter Oppermann, für 50 Jahre Karl-Heinz Manthey und Ulrich Adena geehrt.

Nach Ende der Versammlung wurden alle zu leckerem Grünkohl eingeladen.

Manfred Schütte

Hinweis: Den kompletten Text finden Sie auf www.gdp.de/niedersachsen.

Anzeige

POK aus Bremen sucht Tauschpartner aus Niedersachsen.

Kontakt:
andre.meins@polizei.bremen.de

